



Klaus-Dieter Kroll

Partner von „Heinsberg ge(h)nießen“:



Sehr geehrte Freunde von Geschichte und Kulinarik,

als der bekannte Stadtführer Helmut Hawinkels vor drei Jahren mit der Idee einer ganz besonderen Stadtführung zu uns kam, war uns auf Anhieb klar, dass wir als Unterstützer mit an Bord sind. Und da auch die Stadt Heinsberg und verschiedene Unternehmen der Kreisstadt im Projekt „Heinsberg ge(h)nießen“ die Vision einer neuen kulinarischen Stadtführung erfüllt sahen, war das Paket, das Helmut Hawinkels schnüren wollte, sehr schnell realisiert.

Ich erinnere mich noch an den ersten Probelauf mit Vertretern der örtlichen Presse, die dann natürlich auch begeistert über die kurzweilige und hochinteressante Führung, bei der die Gäste mit diversen Köstlichkeiten – von Begrüßungsgetränk über Vorspeise bis hin zu Hauptgericht und Dessert – verwöhnt werden, berichtet hat.

Als Hauptsponsor dieser kulinarischen Führung lassen wir es uns in der Regel nicht nehmen, zum Startpunkt einer jeden Führung in die Heinsberger Innenstadt zu kommen, um ein paar Begrüßungsworte an die Gäste zu richten. Da dies nicht immer möglich ist, lassen Sie mich Ihnen von dieser Stelle aus viel Spaß bei „Heinsberg ge(h)nießen“ wünschen.

Lassen Sie sich von den Köstlichkeiten, die an den verschiedenen Stationen geboten werden, begeistern und erfahren Sie auf dem Weg zu diesen kulinarischen Überraschungen viel Historisches über Heinsberg.

Ihr

Klaus-Dieter Kroll  
Vorstandsmitglied der Volksbank Heinsberg eG

Exklusivsponsor von „Heinsberg ge(h)nießen“:



# Heinsberg ge(h)nießen

historisch | gesellig | kulinarisch



# Oberstadt

## Station 1

„Heinsberg ge(h)nießen“- Oberstadt startet an der Karnevals-säule, die 1998 in der Fußgängerzone errichtet wurde. Erfahren Sie, warum Kaiser Sigismund Johann II. von Heinsberg zum „Spaß- und Fatz-vogel“ des heiligen römischen Reiches ernannt hat und wandeln Sie dann auf den Spuren der um 1300 erbauten Stadtmühle. Schon steuern wir die erste Station an, in der ein erfrischendes Getränk mit Gebäck gereicht und die eine oder andere Anekdote erzählt wird.



## Station 2

Gestärkt geht es vorbei an der früheren Kirche der reformierten Gemeinde, die sich trotz der vielen katholischen Kirchen in Heinsberg im Laufe des 16. Jahrhunderts gebildet hat. In der Führung werden Sie aber auch erfahren, warum Heinsberg zu den Städten zählt, in denen Ökumene schon ganz früh Wurzeln entwickelt hat. Danach werden wir dann die Vorspeise und ein köstliches Getränk zu uns nehmen.



## Station 3

Auf dem Weg zur „Haupt-speise mit einem Getränk“ bei unserem nächsten Gastgeber, passieren Sie u. a. das alte Amtsgericht. Auch das BEGAS HAUS findet hier Erwähnung. Die Ausführungen werden Ihnen bestimmt auch Appetit darauf machen, die Werke aus vier Begas-Generationen einmal im Rahmen eines separaten Besuches im BEGAS HAUS zu besichtigen.



## Station 4

Lassen Sie Ihr Essen auf den Weg zum Kirchberg sacken und bewundern Sie vor Ort die historischen Figuren, die am Eingangsportal des im 15. Jahrhundert erbauten Sankt-Domes zu erkennen sind. Sie werden staunen, wer dort alles künstlerlich verewigt worden ist. Vorbei am Himmelsgärtchen geht es dann durch die Kasematten direkt zur finalen Station, wo die Führung bei Dessert und Abschlussgetränk ausklingen wird.



# Heinsberg ge(h)nießen

historisch | gesellig | kulinarisch



# Unterstadt

## Station 1

„Heinsberg ge(h)nießen“ – Unterstadt – startet an der Buchhandlung Gollenstede und führt uns auf dem Weg in Richtung Krankenhaus am Gastesbrunnen vorbei. Dieser erinnert an das frühere Gastes, das der Kranken- und Armenfürsorge und Pilgern und Reisenden als Unterkunft diente. Das Gastes darf als Ursprung des heutigen Krankenhauses gesehen werden.



## Station 2

Unser Rundgang führt uns zunächst zum Sandsteinkreuz, das von katholischen und evangelischen Christen gemeinsam errichtet worden ist, und dann zum Mirbach'schen Haus. Ende des 18. Jahrhunderts von einem protestantischen Bauherrn errichtet, wird es derzeit vom katholischen Bistum Aachen als „Haus der Caritas“ genutzt. Auf dem Weg zur nächsten Station passieren wir den Platz, an dem 1817 die jüdische Synagoge erbaut wurde, die den Luftangriffen im 2. Weltkrieg zum Opfer fiel.



## Station 3

Nachdem wir uns bei unserem Partner „KonVinum“ gestärkt haben, dürfen wir mit dem „Grünen Haus“ das älteste noch erhaltene Heinsberger Bürgerhaus bewundern. Wir werden interessante Geschichten rund um das „Adelige Damenstift“ hören und vor dem früheren Wohnhaus des Revolutionärs Franz Jörissen Halt machen.



## Station 4

Im „Medaillon“ werden wir bei einer süßen Nachspeise Gelegenheit haben mehr über den Mann, der über die Obrigkeit wettete und in der Öffentlichkeit den König anprangerte, zu erfahren.

*Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Hunde zu „Heinsberg ge(h)nießen“ nicht mitgebracht werden können. Karten zu den Führungen **Oberstadt** und **Unterstadt** sind an der Rezeption des Heinsberger Rathauses erhältlich. Karten sind übertragbar, Rückgabe nicht möglich.*